

Organisation / Projektname

Zweitmeinung AGUASAN (max. 1 Seite)

Empfehlung (Schlussfolgerung der Beurteilung)
Der Antrag von Wasser für Wasser für Sambia ist förderungswürdig. Das Vorhaben testet innovative Betreibermodelle, verknüpft Infrastrukturverbesserungen mit Sensor-gestützten O&M und einer institut. verankerten Ausbildungskomponente.
1. Relevanz (Zweckmäßigkeit) des Projekts
Das Vorhaben Nachhaltige Wasserversorgung für Sambia ist von hoher Relevanz und erprobt neue Betreibermodelle für die Wasserversorgung in 7 ausgewählten Kleinstädten in Sambia und leistet damit einen direkten Beitrag zur Armutsbekämpfung. Die Verknüpfung von Öffentlich-Privaten Partnerschaften (PPP), Infrastrukturinvestitionen, einer Erhöhung der customer base auf 90 %, Echtzeit-Überwachung mittels Sensoren und einem begleitenden Ausbildungsprogramm ist ambitioniert aber erfolgversprechend und könnte zu einem Vorzeigeprojekt der Wasserversorgung in Afrika südlich der Sahara werden.
2. Sind die Ziele (und Indikatoren) SMART? (Spezifisch, Messbar, Angemessen, Relevant, Terminiert)
Die Ziele und Unterziele sind spezifisch und messbar (z.B. Erhöhung der Wasseranschlüsse von derzeit 47% auf 90%), sehr relevant und sollen bis Ende 2028 umgesetzt werden.
3. Vorgeschlagene Ansätze (Umsetzung)
Die Ansätze und beschriebene Aktivitäten sind detailliert und nachvollziehbar, insbesondere die partizipative Umsetzung und die Priorisierung der Infrastrukturmassnahmen. Ein Widerspruch besteht: einerseits soll das neu aufgestellte Miombo Water Supply kostendeckend wirtschaften, andererseits soll es Dank Subventionen einkommensschwache Haushalte (schätzungsweise die Hälfte aller Haushalte) unterstützen. Dieser Widerspruch sollte im Projektdokument geschärft werden. <i>Antwort WfW:</i> <i>Miombo Water Supply soll die Betriebs- und Unterhaltskosten der Wasserversorgung über angemessene Wassertarife decken. Gleichzeitig sollen einkommensschwache Haushalte durch soziale Tarife bzw. gezielte Subventionen für den einmaligen Hausanschluss unterstützt werden. Dadurch wird die finanzielle Zugangshürde reduziert, ohne die laufenden Wasserkosten des Wasserbetreibers zu subventionieren.</i> <i>Die Wassertarife in Sambia sind grundsätzlich tief angesetzt. Das von WfW entwickelte Finanzmodell basiert auf den Erfahrungen aus zwölf Jahren im Betrieb und in der Unterstützung von Wasserversorgungssystemen und zeigt, dass eine Kostendeckung bei gleichzeitig erschwinglichen Tarifen möglich ist. Die Kombination aus kostendeckenden Tarifen, gezielter Unterstützung bei Hausanschlüssen und einer steigenden Anzahl von Kund:innen ermöglicht es Miombo Water Supply, langfristig finanziell nachhaltig zu wirtschaften und gleichzeitig einkommensschwachen Haushalten den Zugang zur Wasserversorgung zu ermöglichen.</i>
4. Erwartete Ergebnisse und ihre voraussichtliche Nachhaltigkeit
Insgesamt sollen 90% der Haushalte in den 7 Kleinstädten angeschlossen werden, ein effizienter Wasserversorger aufgebaut werden und eine Ausbildungskomponente den nachhaltigen Betrieb und Unterhalt sichern (Ausbildung lokaler Fachkräfte an einer Berufsfachschule). Der nicht gewinnorientierte Wasserversorger soll kostendeckend wirtschaften und zuverlässige Wasserversorgung garantieren.
5. Risiken und ihre Milderung
Zwei Risiken sind nicht näher erläutert; - Was passiert bei Insolvenz des Unternehmers Miombo Water Supply, wer garantiert dann die Wasserversorgung im Projektgebiet? - Ebenso wird das Thema cash flow nicht angesprochen, wie sollen Opex und Löhne bezahlt werden wenn

Wasserrechnungen nicht pünktlich oder nur unregelmässig gezahlt werden?

Antwort WfW:

Das Risiko einer Insolvenz von Miombo Water Supply ist durch die Einbettung des Unternehmens in das bestehende öffentliche Wasserversorgungssystem begrenzt. Miombo Water Supply arbeitet unter einer Sublizenz und innerhalb des Mandats des zuständigen öffentlichen Wasserversorgungsunternehmens (Southern Water and Sanitation Company). Die Verantwortung für die Wasserversorgung und die entsprechenden regulatorischen Rahmenbedingungen verbleiben somit beim bestehenden öffentlichen Wasserversorger.

Die im Rahmen des Projekts geschaffenen bzw. erworbenen Anlagen und Infrastrukturen bleiben zudem öffentliche Assets. Im Falle einer Insolvenz oder eines Rückzugs von Miombo Water Supply würden diese an den bestehenden öffentlichen Wasserversorger zurückfallen, der die Wasserversorgung im Projektgebiet weiterführen kann.

Damit ist die langfristige Versorgungssicherheit nicht allein von der wirtschaftlichen Existenz von Miombo Water Supply abhängig. Miombo übernimmt vielmehr die operative Rolle eines professionellen Wasserbetreibers innerhalb eines bestehenden öffentlichen Versorgungssystems.

Das Cashflow-Risiko wird durch mehrere Faktoren begrenzt. Die bisherigen Erfahrungen von WfW in den Wasserversorgungsgebieten zeigen eine hohe Abrechnungs- und Zahlungsquote. Die Wasserrechnungen werden von den Kundinnen und Kunden regelmässig bezahlt und bilden damit die zentrale Grundlage für die Deckung der laufenden Betriebs- und Personalkosten.

Gleichzeitig verfügt Miombo Water Supply in der Aufbauphase über WfW als institutionelle Partnerin im Hintergrund. Sollte es vorübergehend zu Liquiditätsengpässen kommen, kann WfW diese im Rahmen der Partnerschaft überbrücken.

Das Finanzmodell von Miombo Water Supply basiert darauf, dass die laufenden Opex und Lohnkosten langfristig aus den Einnahmen des Wassergeschäfts gedeckt werden. Die Erfahrungen aus den bisherigen zwölf Jahren sowie die bereits erreichten Kostendeckungsraten in Pemba und Batoka bilden dafür die Grundlage.

6. Verhältnis zwischen Inputs und Outputs

Das Projektvolumen ist insgesamt CHF 2,7 Millionen, der beantragte Betrag ist CHF 200'000 (7% der Gesamtinvestitionen). Ein Grossteil des Budgets ist für infrastrukturelle Investitionen vorgesehen, etwas über ein Drittel des Budgets sind für Ausbildung, Stärkung betrieblicher Abläufe, etc. vorgesehen, um den nachhaltigen Betrieb zu sichern. Die vorgesehenen Projektbegleitungskosten sind mit 15% angemessen.

7. Bemerkungen

Bitte noch darstellen um welche Rechtsform es sich beim Versorgungsunternehmen handelt – ist es eine Limited Co. (Ltd.)?

Antwort WfW:

Miombo Water Supply ist als „Company Limited by Shares“ nach sambischem Recht registriert. Das Unternehmen befindet sich vollständig im Eigentum von WASSER FÜR WASSER (WfW) Schweiz.

Datum, Verfasser der Zweitmeinung und Kontaktdetails

13. Juli 2026, C. Lüthi, Eawag-Sandec luethi@eawag.ch